

Jugendzeltlager

Demokratie- und Friedenscamp

Mittwoch, 08.–11. September 2010
(Letzte Ferienwoche)



Zusammen mit dem Landesverband Bayern des „Verbandes christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder“, plant das Bürgerforum Gräfenberg zum Einüben von praktisch gelebter Toleranz und Demokratie, ein Zeltlager auf einem wunderschönen Gelände mit Sport- und Lagerfeuerplatz, nur wenige km von Gräfenberg entfernt. Bei sehr schlechtem Wetter stehen auch Gruppenräume in einem nebenan liegenden Jugendhaus zur Verfügung. Gedacht ist an Kinder und Jugendliche im Alter von 12-17 Jahren.

Interessierte können sich ab sofort unter der Tel.-Nr. 09192/291322 melden. Genauere Angaben über Ausrüstung und evtl. Kosten stehen dann zur Verfügung. Es wird auch noch rechtzeitig durch Ankündigungen in der Presse darauf hingewiesen.

Die Teilnehmerzahl wird begrenzt sein!

Open Air Konzert

OPEN MIND FESTIVAL 2010

Samstag, 11. September 2010, 17:00 Uhr
Marktplatz Gräfenberg



Das vierte OPEN MIND FESTIVAL steht für eine weltoffene Gesellschaft mit vielfältiger Kultur. Das Festival wird erneut beweisen, wie schön und bunt unser Leben in einer multikulturellen, fremdenfreundlichen und toleranten Gesellschaft ist. Gemeinsam mit Jugendlichen und Erwachsenen werden wir unsere weltoffene Haltung bei Musik zum Ausdruck bringen. Namhafte Bands aus nah und fern werden auf dem Gräfenberger Marktplatz wieder für eine tolle Stimmung sorgen. Auf das Konzert wird rechtzeitig über Flyer und Plakate sowie durch Ankündigungen in der Presse hingewiesen.

Vortrag mit Diskussion

Dunkle Flecken im kosmischen Licht. Braune Esoterik und Verschwörungstheorien

Dr. Matthias Pöhlmann
(Dr. theol., Pfarrer der Evang.-Luth. Kirche in Bayern)

Samstag, 16. Oktober 2010, 19:30 Uhr
Kirchengemeindehaus Hiltpoltstein, Hinterer Berg

Im öffentlichen Bewusstsein wird die Esoterik mit ihren unüberschaubaren Angeboten als sanfter Weg zur Erleuchtung, als Mittel zur Bewusstseinerweiterung und der Heilung wahrgenommen. Doch in den letzten Jahren lassen sich mitunter auch rechtsextreme und antisemitische Tendenzen beobachten. Verbunden sind damit antidemokratische Auffassungen, die mit Verschwörungstheorien einhergehen. Der Vortrag gibt einen Überblick über aktuelle Entwicklungen und wirft einen kritischen Blick auf Erscheinungsformen und Hintergründe brauner Esoterik.

Dr. theol. Matthias Pöhlmann, Jg. 1963, Pfarrer der Evang.-Luth. Kirche in Bayern, wissenschaftlicher Referent und stellvertretender Leiter der Evangelischen Zentralstelle für Weltanschauungsfragen (EZW) in Berlin.
Arbeitsschwerpunkte: Esoterik und Okkultismus.

Die Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen (EZW) ist die zentrale wissenschaftliche Studien-, Dokumentations-, Auskunfts- und Beratungsstelle der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) für die religiösen und weltanschaulichen Strömungen der Gegenwart. Sie hat den Auftrag, diese Zeitströmungen zu beobachten und zu beurteilen.
Weitere Informationen unter www.ezw-berlin.de

Besuch der Moschee in Forchheim

Im **November 2010** ist eine Führung mit theol. Begleitung in der Moschee in Forchheim geplant.

Weitere Informationen werden rechtzeitig durch die „Amtlichen Nachrichten und Mitteilungen der Verwaltungsgemeinschaft Gräfenberg“ und in der Presse veröffentlicht.

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit durch Ihre Spende!

Verein zur Förderung von Demokratie, Toleranz und Menschenrechten Gräfenberg e. V.
Wir sind berechtigt, abzugsfähige Spendenquittungen auszustellen.

Bankverbindungen
Vereinigte Raiffeisenbanken Gräfenberg
BLZ 770 694 61 | Konto 77 410

Sparkasse Gräfenberg
BLZ 763 510 40 | Konto 200 345 18

Verantwortliche i.S.d.P.:
Dekanin Christine Schürmann
Kirchplatz 3 · 91322 Gräfenberg

Bürgerforum Gräfenberg
c/o Karin Bernhart
Postfach 45 · 91322 Gräfenberg

www.graefenberg-ist-bunt.de



Veranstaltungen 2010



Gräfenberger Demokratieforum

ebw
Evangelisches Bildungswerk
Fränkische Schweiz

Evangelisches Dekanat und Kirchengemeinde
Gräfenberg

Katholische Pfarrgemeinde
Weißenohe

Bürgerforum Gräfenberg

Verein zur Förderung von Demokratie, Toleranz
und Menschenrechten Gräfenberg e. V.

Vortrag

„Kein Frieden ohne Menschenrechte“

Yahav Zohar, ICAHD

Donnerstag, 11. Februar 2010, 19:30 Uhr
Evang. Gemeindehaus Gräfenberg, Kirchplatz 3

Seit Wochen berichten unsere Medien über ein von der israelischen Regierung verordnetes Einfrieren des Siedlungsbaus in dem Palästinensergebiet. Gleichzeitig erreichen uns Meldungen von verstärkter Siedlungsaktivität in Ost-Jerusalem. Palästinensische Familien werden aus ihren Wohnungen vertrieben oder ihre Häuser werden zerstört um neuen Siedlern Platz zu schaffen.

Die Meldungen sind so widersprüchlich, wie der immer wieder beschworene und angekündigte Neuanfang des Friedensprozesses, der für die Betroffenen doch kein Ende von Besatzung und Hass bringt, weil er tatsächlich seit Jahren nicht stattfindet. Wer soll

da noch verstehen, was im Nahostkonflikt passiert und welche Lösungen sich wirklich abzeichnen könnten?

In dieser Situation organisiert eine der bekanntesten und profiliertesten Friedensorganisationen aus Israel, das „Israelische Komitee gegen die Hauszerstörung“ (ICAHD), eine Veranstaltungsrundreise durch Deutschland. Yahav Zohar vom ICAHD wird nicht nur die Dynamik der Verschärfung der humanitären Situation in Israel darstellen. Als Einwohner Jerusalems wird er auch ein authentisches Bild des wichtigsten Brennpunkts des Konflikts zeichnen können.

Lesung

„In der NPD – Reisen in die National Befreite Zone“

Christoph Ruf, Politologe, Redakteur bei Spiegel Online

Donnerstag, 25. Februar 2010, 19:30 Uhr
Evang. Gemeindehaus Gräfenberg, Kirchplatz 3

Zusammen mit seinem Kollegen Olaf Sundermeyer hat Christoph Ruf zwei Jahre lang dort recherchiert, wo die rechtsextremen Milieus prosperieren: Auf Europas größtem Rechtsrock-Festival,

bei Aufmärschen der autonomen Nationalisten, im Dresdner Landtag. Die beiden Journalisten waren dort, wo die NPD Sportvereine und Feuerwehren unterwandert. Und sie haben alle maßgeblichen Vertreter der Partei getroffen: Von Parteichef Udo Voigt über den starken Mann der Partei, Holger Apfel, bis zum Münchner Stadtrat Karl Richter, dem die NS-Nostalgie der Basis die Landtagswahl verhagelt hat.

So unmittelbar wie Olaf Sundermeyer und Christoph Ruf hat sich bislang noch kein Journalist mit der NPD befasst. Deshalb gelingt ihnen die authentische Nahaufnahme einer wandlungsfähigen nationalen und sozialistischen Partei, die eine existenzielle Gefahr für die parlamentarische Demokratie darstellt. Die zentrale These des Buches, „den Anti-Demokraten ist nicht durch Verbote sondern nur durch Zivilcourage beizukommen“, wäre nur eine These ... wäre da nicht eine Kleinstadt in der Fränkischen Schweiz, die die Neonazis mit kreativem, aber umso beharrlicherem Widerstand in ihre Schranken gewiesen hat.

Vortrag mit Diskussion

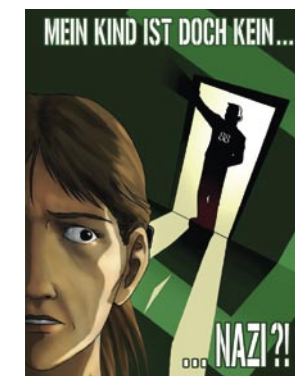
„Mein Kind ist doch kein Nazi?!“

Was können Eltern, Angehörige und Fachkräfte tun, um Jugendliche aus rechtsextremen Szenen und Orientierungen zu lösen?

Helga Hanusa, Dipl.Päd., Supervisorin, Landeskoordinierungsstelle Bayern gegen Rechtsextremismus

Donnerstag, 18. März 2010, 19:30 Uhr
Evang. Gemeindehaus Gräfenberg, Kirchplatz 3

Im Frühjahr 2009 stellte Dr. Christian Pfeiffer vom Kriminologischen Forschungsinstitut Niedersachsen eine vom Innenministerium in Auftrag gegebene Studie vor, der zufolge ausländerfeindliche und antisemitische Einstellungen unter Jugendlichen in der gesamten Bundesrepublik besorgniserregend hoch verbreitet sind: 4,9% der 15-jährigen Jungen, 2,6% der Mädchen gaben an, in rechten Gruppen/Kameradschaften zu sein.



Angenommen wird darüber hinaus, dass „mehr Jugendliche in rechtsextremen Gruppen zu finden sind als in den Nachwuchsorganisationen der Parteien oder Gewerkschaften. Die Vorurteile sind besonders ausgeprägt bei den Jungen und den schlechter ausgebildeten Jugendlichen“.

Seit November 2007 gibt es in Trägerschaft des Bayerischen Jugendrings die Landeskoordinierungsstelle Bayern gegen Rechtsextremismus mit den Angeboten kommunale Beratung, Elternberatung und Beratung von Opfern rechtsmotivierter Gewalt.

Friedensspaziergang

Friedensspaziergang von Gräfenberg nach Igensdorf

Samstag, 24. April 2010, 14:00 Uhr
Beginn der Wanderung in Gräfenberg

Der diesjährige Friedensspaziergang führt uns von Gräfenberg über Weißenhohe zur Marktgemeinde Igensdorf. Mit Lesungen in Gräfenberg, Weißenhohe und Igensdorf und einer Haupt- und Abschlussfeier am Rathaus in Igensdorf lassen wir den Friedensspaziergang ausklingen. Nach der Begrüßung am Bahnhof in Rüsselbach ca. 15.00 Uhr wandern wir gemütlich von dort gemeinsam auf dem Planetenweg zum Igensdorfer Rathaus zur Haupt- und Abschlussfeier. Für Verköstigung wird gesorgt. Bei schlechtem Wetter findet die Haupt- und Abschlussfeier in der Lindelberghalle in Stöckach statt.



Bewegen Sie sich mit uns auf dem Weg zu einer toleranten und bunten Gesellschaft. Setzen Sie mit uns ein Zeichen des Friedens und der Solidarität zwischen den Gemeinden Gräfenberg, Weißenhohe und Igensdorf und allen friedfertigen Menschen. Die Anreise zum Bahnhof Rüsselbach kann je nach Wanderlust zu Fuß, teilweise oder ganz auch mit der Gräfenbergbahn erfolgen. Mitveranstalter sind Kommunalpolitiker und Kirchenvertreter beider Konfessionen der o.g. Gemeinden.

Wir freuen uns auf Sie.

Busreise München und Dachau

Stadtführung München und Führung durch die Gedenkstätte in Dachau

Samstag, 08. Mai 2010
Abfahrt 06:30 Uhr Gräfenberg – Bahnhof

München war 1920 der Gründungsort der NSDAP und bis 1945 Sitz ihrer Reichsleitung. Seit 1933 trug München den Titel „Hauptstadt der deutschen Kunst“ und seit 1935 „Hauptstadt der Bewegung“. Hier wurden rassistische und militärische Angriffsprogramme entworfen, die Ausschaltung der politischen Opposition und unliebsamer Kunstrichtungen betrieben.

Mit Dachau wurde bereits am 22. März 1933 eines der ersten Konzentrationslager errichtet und die systematische Verfolgung des Judentums in Gang gesetzt. In den 12 Jahren des Bestehens des Konzentrationslagers Dachau waren hier 200.000 Menschen inhaftiert, über 40.000 Menschen wurden ermordet.



Unkostenbeitrag 35 Euro inkl. Führungen
Rückkunft in Gräfenberg um ca. 20.00 Uhr
Anmeldungen bitte an das Dekanat Gräfenberg
(Telefon 09192/285)